

Gutes Benehmen

ist eine wichtige Voraussetzung für Erfolg im Leben, im Privatleben wie im Beruf. Das (gute/schlechte) Benehmen prägt wesentlich, wie man als Persönlichkeit von anderen wahrgenommen wird. Im Laufe des Schuljahres werden folgende Bausteine schwerpunktmäßig behandelt:

- Grüßen: Freundliche Kontaktaufnahme, Blickkontakt, Grußregeln.
- Handys: Handys als Nervensäge, Vorsicht bei Fotos und Videos in Freundeskreis, Schule und Beruf (Strafrecht), Handy öfter mal aus und sich treffen und miteinander reden.
- Zuhören: Andere ausreden lassen, zuerst hören, dann sich ein Urteil bilden, in hitzigen Diskussionen auf Lautstärke und Wortwahl achten.
- Fair bleiben: Bei Streitigkeiten versuchen herauszufinden, warum andere so denken, Verständnis entwickeln, bei Streitigkeiten schlichten statt anzuheizen.
- Pünktlich sein: Zuspätkommer nerven und sind rücksichtslos, privat wie beruflich. Rechtzeitig loskommen lässt Luft für Unerwartetes (Zugverspätung, Stau, ...).
- Sprache: Vulgäre und primitive Redewendungen werden als unsympathisch und abstoßend empfunden. Beleidigende und herabsetzende Kraftausdrücke, gezielte Halbwahrheiten, Gerüchte und Lügen sind keine harmlosen Späße. Daraus entstehen die meisten Streitigkeiten bis zur Gewaltanwendung.